

Förderkonzept der Carl-Orff-Schule Fehlheim

„Wenn alle Menschen dabei sein können,
ist es normal verschieden zu sein.“



- Schwierigkeiten können bei Schülerinnen und Schülern in verschiedensten Bereichen aus den verschiedensten Gründen auftreten. Um Lösungen für auftretende Probleme zu finden, nutzen wir unsere **Teamstärke** und suchen uns gegebenenfalls **Kooperationspartner** dazu.
- Die Zusammenarbeit mit SuS und den Eltern spielt dabei eine genauso große Rolle, wie die Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team. Diese Verantwortung gilt durch unseren Beitritt seit 2015 in das Ganztagsangebot **Pakt für den Ganzttag** von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr.
- Nur wenn alle Beteiligte eine Lösung finden und problemlos sein möchten, können wir **miteinander erfolgreich sein**.
- In Zeiten, in denen Hass, Hetze und Ausgrenzung zunehmend gesellschaftsfähiger werden, ist es uns ein besonderes Anliegen, Kinder zur Friedfertigkeit anzuleiten und zu erziehen.
- Wir bilden uns im Bereich **individuelles Fördern** fort.
- Med. Diagnosen nehmen wir ernst und reagieren angemessen darauf.
- Wir sehen die **Entwicklungschancen** unsere SuS, die noch im mittleren Kindesalter sind, sodass wir ihnen **Zeit und eine anregende Umgebung** bieten, damit sie ihr Potential entfalten können.
- Bei Auffälligkeiten haben wir die Möglichkeit durch förderdiagnostische Maßnahmen (auch in Zusammenarbeit mit dem zuständigen BFZ Kirchbergschule Bensheim) das Kind zielgerichtet zu fördern.
- Grundlage unserer pädagogischen Ausrichtung bildet das **Hessische Kerncurriculum**, das einen umfassenden Kompetenzaufbau verfolgt: *„Der Blick richtet sich nicht nur auf Wissens Elemente, die sich zu einem Gesamtverständnis verknüpfen sollen, sondern auch auf weitere Bedingungen der erfolgreichen Bewältigung kognitiver*

Anforderungen. Hierzu zählen Strategien zum Erwerb von Wissen und dessen Nutzung und Anwendung, sowie personale und soziale Dispositionen, Einstellungen und Haltungen. Im Zusammenwirken dieser Komponenten erfüllt sich der Anspruch einer umfassenden Persönlichkeitsbildung; er realisiert sich in der erfolgreichen und verantwortungsvollen Bewältigung aktueller Anforderungssituationen.“ („Das neue Kerncurriculum Hessen, Primarstufe“, HKM 2010)

- Wir richten unseren Unterricht an der Schule **kompetenzorientiert** aus (seit 2011 bilden wir uns als Kollegium fort), d.h. die Schülerinnen und Schüler (SuS) lernen, ihr vorhandenes Wissen **realistisch einzuschätzen** und neue Lerninhalte, zu erwerbendes Wissen als **ihr Ziel zu formulieren** und dessen Aneignung **erfolgreich zu verfolgen**. Neu erworbenes Wissen wird durch Übung verfestigt und in den Wissensschatz aufgenommen. Die SuS werden damit zunehmend kompetenter. **Sie treten selbstbewusst auf, wissen um ihr Können und ihr „noch-nicht-Können“**. Sie erarbeiten **Strategien** und wertschätzen sie. Sie wenden sie erfolgreich an und erwerben so neue Fähigkeiten und Erkenntnisse. Wir beachten den Aufbau **fachlicher und überfachlicher Kompetenzen** gleichermaßen, da sie miteinander korrespondieren.
- Der Wissens- und Könnensaufbau der SuS verläuft individuell verschieden. In unserem Unterricht achten wir darauf, dass wir für alle SuS in allen Fächern **übersichtliches, aufeinander aufbauendes, geeignetes Anschauungsmaterial, Hilfsmittel und Lernstrategien für die SuS im Klassenraum sichtbar und zugänglich** zur Verfügung zu stellen (Jahrgangsstufenprinzip). Dafür benutzen wir von Klasse 1 bis 4 durchgängig im Fach Deutsch das Lehrwerk Zebra (mit Förder- und Fordermaterialien) und im Fach Mathematik das Lehrwerk „Zahlenbuch“ (ebenfalls mit Förder- und Fordermaterialien).
- **Förderstunden** investieren wir z.B. in Doppelbesetzungen oder Kleinstgruppen von ca. 4 Kindern, in Form von AG'S und Lernzeiten (z.B. Theater-AG, Sportförder- AG, MINT-AG, Zeitungs-AG wechselndes Angebot).

- Unser hoher Anteil an selbsttätigem Lernen in offenen Arbeitsformen ermöglicht es uns individuell, unterstützt durch BFZ-Kräfte, zu fördern.
- Unterschiedliches Arbeitstempo ist erlaubt.
- Wir sehen die größten Entwicklungschancen für alle SuS in **heterogenen Lerngruppen**.



Im Fach Deutsch bieten wir:

- *Lesen* lernen durch den Wechsel „Decodieren – Codieren“
- *Lesemotivation fördern (Anreiz schaffen)* durch eigene Klassenbücher, die von den SuS gestaltet werden.
- Tandem *Lesen*
- *Lesefitness* Programm
- *Schreiben* lernen unterstützt durch:
 - Anlauttabelle
 - Lautgebärden
 - Silbenbögen
 - Robotersprache
 - Rechtschreibstrategien (Fresch-Methode)
 - Rechtschreibwerkstatt (Übungen und Spiele) mit der Rechtschreibleiter des Finken Verlages
 - Lernwörter (systematische Grundwortschatzarbeit mit dem Lehrwerk Zebra von Klasse 2 bis 4 basierend auf der Fresch-Methode)
 - Erlernen der lateinischen Ausgangsschrift um die Einheit der Wörter wieder eindeutig sichtbar zu machen.
 - Beratung und Schreibhilfen für Linkshänder.
 - Geschichten schreiben (mit Intensiv Coaching: individuelles Feedback mit geeigneten Hilfsmitteln, um problemlos Geschichten zu verbessern)

- Freude an der Sprache, deutliche Artikulation und Rhythmusgefühl entwickeln auch durch :
 - Theaterspielen von Klasse 1 bis 4.
 - Singen
 - Gedichte lernen

- Epochale Einteilung des Schuljahres in die Kompetenzen: Zuhören, Sprechen, Schreiben und Lesen.
- Bei besonderen Schwierigkeiten oder großer Verunsicherung der Beteiligten finden gemeinsame Gespräche mit SuS, Eltern und Lehrerinnen statt, um die Unterstützungen in allen Bereichen (fachliche und überfachliche) zu optimieren. Getroffene Verabredungen werden in Form eines individuellen Förderplans dokumentiert, von allen unterzeichnet und regelmäßig evaluiert. (Die Diagnose LRS bedeutet Lese-Rechtschreibschwierigkeit, die es mit Strategien zu bewältigen gilt.)

Im Fach Mathematik bieten wir:

- Das Prinzip des entdeckenden Lernens als Grundlage für unseren Mathematikunterricht
- Eindeutige, strukturierte Darstellungsweise von Klasse 1 bis 4 aufeinander aufbauend durch Anschauungsmaterial des Programms „Mathematik 2000: Zahlenbuch“: Zwanzigerfeld, Hunderterfeld, Tausenderbuch, Millionbuch.
- Sachaufgaben lösen im „weißen Heft“.
- „Einspluseinsplan“
- „Einmaleinsplan“
- Blitzrechnen
- Einschätzungs- und Rückmeldebögen
- Verschiedene Rechenwege werden besprochen und sind willkommen.
- Das Kommunizieren über mathematische Sachverhalte wird durch kooperative Lernformen geübt.
- Mathematisches Vokabular wird eingeführt.
- Unterschiedliches Arbeitstempo ist erlaubt.

Soziales - emotionales Verhalten:

In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass die Kinder zunehmend Unterstützung im sozial- emotionalen Bereich benötigen.

Eine wichtige Grundlage für die Lernatmosphäre an unserer Schule ist ein gesundes soziales, emotionales Verhalten bei den SuS. Kinder, die hierbei Schwierigkeiten haben, stellen für ihre Umgebung immer eine große Herausforderung dar.

Wir sind bereit uns thematisch auf diese Herausforderungen einzulassen, z.B. in Form von wöchentlich erstellten individuellen Aktionsplänen, die gemeinsam mit dem entsprechenden Kind erstellt werden. Wir führen wöchentlich einen Klassenrat durch, um wertschätzendes Verhalten, Selbstreflexion und die Erziehung zur Demokratie zu fördern.

Wir sind offen für professionelle Kooperationspartner (UBUS und Help), die unsere pädagogische Arbeit ergänzen und unterstützen. Wir pflegen eine intensive gegenseitige Teamberatung, kooperieren mit der für uns zuständigen Schulpsychologin, z.B. in Form von Supervision, und engagieren uns mit ausführlichen Gesprächsangeboten in der Zusammenarbeit mit den Eltern.

Beschluss: Die Schulkonferenz stimmt dem Konzept zu.

(Fehlheim, den 13.02.2020)